

Deutscher Reichstag.

(Beilage der Saale-Zeitung.)

6. Plenar-Periode. 2. Session.

41. Sitzung am 8. Februar.

Von Ministerliche: v. Boetticher, Bronsart u. Schellendorf, v. Carvill.

Präsident v. Bredell: Bredorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Das Haus tritt in die dritte Beratung des Entwurfs betr. die Bürgerpflicht des Reichs für die Jansen u. einer ägyptischen Staats-Anleihe.

Abg. Dr. Kayler (Socialist.) erklärt sich gegen die Vorlage. Die Abg. Söder und v. Bennemann treten freiz gegen die armen Juden auf, schweigen aber, wenn es sich hier um die reichen Juden handelt.

Abg. Dr. Windthorst: Die Vorlage ist im Grunde die Gesetze nicht geändert, sondern nur die Fassung, das die Frage, ob wir 9 Mill. Rth. Stiel. garantieren sollen für ein Land wie Ägypten, freiz erntet ist.

Abg. Dr. v. Hammer: Meine politischen Freunde haben die Vorlage genau geprüft und sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie als eine politische Aktion nützlich ist und keine große Gefahr bedeutet.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

Abg. v. Bismarck: Ich habe früher den Eindruck gehabt, daß die Vorlage nur eine finanzielle Vorrichtung für den Ausland sei, während sie in Wirklichkeit eine politische Aktion ist.

ohne sich aber auf Details einzulassen. — Nun stehen wir aber vor einem Defizit. Abg. Richter hat gemeint, man dürfe indirekte Steuern nicht betreffen, ohne andere Steuern herabzusetzen.

Das kam dann freilich wieder den Kommunisten noch den Einzelstaaten helfen. Abg. Richter hat jetzt nicht nur gegen das Brennweinmonopol, sondern gegen jede Erhöhung der Steuern der Weineiner anderer (Beifall).

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hatte vom Vordereher eigentlich eine Anebe über den Bismarckismus erwartet. (Beifall.) Der Vordereher hat Gattabrisch getadelt und gemeint, wenn Minister v. Stolz noch hier wäre, hätten wir die Wärdie beim Maxime-Glat nicht gemacht.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag. Der Reichstag hat von der Ostrationspolitik des Reichstags gesprochen. Herr v. Kardoff hat sie nachsehen wollen. Er hat die Frage der Polenausweisungen eine nationale genannt.

Die Stiefkoller.

Roman von Gustav Böffel.

(Fortsetzung.)

Willyberg trat eine Stelle ein, jene verhängnisvolle dumme Stelle, welche nicht demüthig wird, sondern erstickt.

Willyberg vernahm ein paar heftig geklammerte Worte. Er drehte sich rasch um. „Was giebt's?“ fragte er.

„Nehmen Sie uns über diese kleine Anstalt gehen?“ entgegnete der Kommissar, um mehrere geschlossene Diamanten von verschiedener Größe entgegenzuhalten.

Willyberg fand zuerst gar keine Antwort. Eine peinliche Pause folgte, während welcher die drei Beamten ihre Augen auf ihn gerichtet hielten.

„Die Steine,“ begann er endlich, „ich weiß es nicht, ich habe keine Erinnerung, ich habe sie nicht dahin gelegt.“

„Wohin?“ fragte der Kommissar mit einem begehrenden Blick auf seine Begleiter.

„Nun da,“ antwortete Willyberg verwirrt, „wo Sie die Diamanten hergenommen haben.“

„Ich sagte ja gar nicht, daß ich sie hier irgendwo gefunden habe, ich fragte Sie nur, ob Sie uns über dieselben Auskunft geben können.“

Willyberg wußte nichts zu erwidern. „Der Willyberg,“ sagte der Kommissar, „bemerkte gelassen der Kommissar und blickte jenen leicht auf den Schulter.“

„Gut also! Disponiren Sie fogleich selbst über die Deposition, mit deren Abkündigung Sie sich betrauen können. Schützen Sie einwilligen eine notwendige Geschäftsreise vor. Es ist jetzt um Mittag. Wann kehren Sie?“

„Um drei Uhr.“ Der Personal sich entfernt hat, gehen Sie zu Herrn Reichmann herein und ertheilen ihm Ihre Aufträge. Ich werde zugegen sein und erwarte Sie mit als Ihren Augenblick zurückzukehren. Wenn Reichmann fort ist, entfernen Sie bis zum Abend aus das Hauspersonal. In der Zeit werden wir wohl mit der Handhabung fertig sein. Reichmann kam während Ihrer Abwesenheit hier schlafen. Wenn er vonhause zurückkehrt, gehen wir. Sie werden später jedenfalls noch einen Urlaub zur Ordnung Ihrer Angelegenheiten bekommen. Sie müssen ja selbst am besten wissen, ob dann Schließung oder Fortbestand Ihres Geschäftes das Bessere ist. Ich halte erstere für gerathener. Das Beweismaterial gegen Sie ist schon jetzt erwidert, und wer weiß, was noch gefunden wird oder sonst jutage tritt.“

„Ich wüßte nicht, was hier jutage treten könnte,“ entgegnete Willyberg gefast. „Mein stiller Kompanion wird wohl, wenn er von meiner Verhaftung Kenntnis erhält, herantreten und den Verhör meines Vermögens aufsuchen. Von dem Vorhandensein der Steine habe ich keine Ahnung; die Unternehmung wird ja auch hierüber nicht verbreitet. Ich kenne mich selbst nicht aus dem Bereich des geschäftlichen Betriebes, des Kommerzialrechts, der Buchführung und ich meine ganz unbesorgte Bergangeheit, welche, wie taubend andere Leuten ebrenwecker Männer für mich sprechen müssen. Ich betrauen auf meine Unschuld, sage ich mich in das Unvermeidliche.“

„Das Beste, was Sie thun können,“ sagte zustimmend der Kommissar, „Ihnen lassen Sie uns in Vertretung darüber treten, wie wir jedes Ansehen vermeiden und alles zu unserer beiderseitigen Aufrechterhaltung erwidern.“

„Gönnen Sie mir noch einen Augenblick der Ruhe,“ bat Willyberg. „Wollenden Sie inessen Ihre Hausführung. Es laßt so viel auf mir, und ich muß überlegen, wie ich alles arrangire, um eben das Seine zurückzugeben und jeder Forderung gerecht zu werden.“

Preussischer Landtag.

(Beilage der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus gegen den Reichstag.

Präsident von Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

„So ist es recht,“ entgegnete der Kommissar. „Bewahren Sie vor allen Dingen Ihre Besonnenheit und überlegen Sie, ehe wir sprechen. Wir werden dann die halbe Arbeit haben.“

Willyberg war sich erschöpft in einen Sessel. Den Kopf in die Hand gestützt, blühte er fummelnd vor sich hin, in dessen die Hausführung ihren Fortgang nahm.

Als Robert Hartmann aus Hamburg zurückkehrte, fand er bei seinem Vater einen sehr lässigen Empfang bei seiner Mutter aber begeisterte Aufnahme. Er hatte keine Heimkehr vorher angekündigt, und so war auch hier darauf Bemerkung erschienen, um zu hören, welchen Erfolg seine Reise zu Willyberg gehabt hatte.

Im Triumph kehrte die Griffin dann zu ihrem Gatten zurück, jetzt erst recht stark in dem Bewußtsein, daß seiner der übrigen sich an der Jumeleinführung beteiligt hatte. Aber dieser Triumph wurde ihr verhäßt durch die Art und Weise, wie ihr Gatte den Gegenstand behandelte. Sie hörte weniger aus seinen Worten als vielmehr aus dem Ton derselben, daß er sie und die übrigen in dem gleichen schredlichen Verdacht der Wärdie gehalten, wozu nun noch das sie schwer bedrückende Moment kam, daß er seine Ermittlungen mit Hilfe der Polizei gemacht hatte. Es war keine Laune, sondern ein rasch erwachtes Gefühl von Ungerechtigkeit, welches sie jetzt zu ihrem Gatten zurückführte. Aber auch da fand sie die Aufnahme gar nicht so unangenehm, wie zur Umkehr zu ihrem Gatten an den Kommissar, die hieraus resultirenden Bestimmungen im Laufe des Kommerzialrechts.

Über auch Robert's Freude über seine Hamburger Errungenschaften erlitt gleich im Anfang eine erhebliche Einbuße. Während seiner Abwesenheit war unter anderem auch ein Brief eingelaufen, dessen Inhalt Willyberg bereits erwidert und dessen flüchtiges Ueberlesen jedem Tropfen Wits aus seinen Wangen schenkte.

Das mit zitternden Händen gefaltete Couvert war juboden gefallen. Er bemerkte es nicht, so sehr ward er von dem Inhalt des Briefes gefesselt. Als er zu Ende gelesen und nun

trefflichen Schimmel bei sich fahre. Ein heftiger Streit mit der Bienenherde, wobei die Biene, von der Ordnung überführt, nicht für den rechtmäßigen Eigenthum eintrat, endete glücklich mit einem normalen Tausche der Biene.

— [Kantate geistliche und weltliche] Barthelemy zu Gießen, als Patronat, ein Einkommen ca. 5327 M. 3 Grieden. Die unter 1/2 Patronat stehende, mit einem Einkommen von 8954 M., wovon jährlich 1140 M. an einen Clericus abzugeben sind, verbundene Barthelemy zu Gießen, Eborde Neuhagensleben 2 Grieden. Die unter 1/2 Patronat stehende Barthelemy zu Gießen, Eborde Neuhagensleben 2 Grieden. Die unter 1/2 Patronat stehende Barthelemy zu Gießen, Eborde Neuhagensleben 2 Grieden. Die unter 1/2 Patronat stehende Barthelemy zu Gießen, Eborde Neuhagensleben 2 Grieden.

Vermishtes.

— [Nach Iwerge, bekommen jetzt ihre Denkmal.] Am 20. d. M. ist in Berlin der unter dem Namen „Admiral Biccolomini“ bekannte Witz, und jetzt schmidt seinen Grabstein ein Denkmal. Ein hoher, aus Eisen gearbeiteter Plafond erhebt sich am Kopfe des Grabes, um angiebt ein Schiffsmodell, in welchem ein Leinwandanker unter einer aus Eisen gearbeiteten Kette an der Spitze des Mastes liegt. Auf einer Granitplatte über dem Kopf des Grabes steht die Inschrift: „Hier schlief mein Vater, der Admiral Julius Adolph Biccolomini, geb. zu Breslau 1. Juni 1833, gest. 9. Mai 1883, im Alter von 50 Jahren.“

— [Graf v. Wertheim.] Am Sonntag den nach 8 Uhr brach in Berlin in dem zentralen Gasse Tiergartenstraße 11 in dem sich die Damenatmosphäre von Wilhelm Herz sowie eine Knopfmacher befindet, Feuer aus, durch welches sechs Wohnräume zerstört wurden, die nicht zu befragen. Der Schaden wird auf 1/2 Million Mark geschätzt.

— [Ueber einen Wolf in Münster] berichtet man folgendes: Am Sonntagabend zwischen 10 und 11 Uhr wollte das 22 Jahre alte Dienstmädchen Marie Marco aus dem im Hofe befindlichen Bienen Wäfler holen. Da das Mädchen längere Zeit im Hofe verweilt, sah man endlich nach, man fand dasselbe mit einem Schwert in der Hand, welches er durch den Hofe geführt hatte. Er wurde getötet und die Leiche getrennt. Nach dem ersten Tode war das Mädchen mit der linken Hand nach dem Kopf gefasst haben, und so hätte der zweite Tode auch die Finger der Hand getroffen. Das Gesicht des Mädchens war ebenfalls verletzt. Der Mörder ist unbestimmt entkommen.

— [Personenadressen.] Der Vertriebsrat a. D. Joseph Proffhan ist am 4. d. M. 76 Jahre alt, in Brandenburg (Westfalen) gestorben. Er war 1848 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, später des erloschenen Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses. — Ein Unfälle, wo vor fünf Jahren seinen Ansehen nicht, im 73 Jahre alt, Oberbürgermeister Dr. Robert Fern gestorben. In Koblenz ist der Redakteur und Schriftsteller Dr. Karl Fay gestorben.

Waren- und Produktenspreise.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for various types of flour (Weizenmehl, Roggenmehl), oil (Rüböl, Leinöl), and other commodities.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Roggenmehl 88er feil loco 35,75 36,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Hamburg, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, 1000 Liter loco 20,00. Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50.

• Berlin, 8. Febr. (Telegr.) Weizenmehl 100er feil loco 37,25 37,50. Weizenmehl 110er feil loco 38,75 39,00.



H. Kugler,
Glasmanufaktur am Bahnhof Zeilenroda (Meuß).
 Specialität: Flaschen aller Art,
 Flaschen mit Patentverschluss
 unter Garantie reiner, schöner Waare - dauernd brennlicher Verschluss.
 Permanentes Lager mehrerer Hunderttausend Flaschen.

Patentflaschen mit beliebiger Firma
 ohne Preisermäßigung!
Neu! Milchtransportflaschen, geeicht mit
 Patentverschluss!

Preis-Messung:
 Weinflaschen pr. mille 72 A und 83 A
 Ciderflaschen pr. mille 65 A, mit Patentverschluss u. Firma pr. mille 150 A
 Bierflaschen, 0,4 u. 0,5 Str. pr. mille 80 A, mit Patentverschluss u. Firma
 pr. mille 150 A
 Bierflaschen, 0,6, 0,7 u. 3/4 Str. pr. mille 90-95 A, mit Patentverschluss u.
 Firma pr. mille 180 A

Chocolade, Cacaos, Thee's, Confecte.
Haupt-Niederlage von van Houten's holländ. Cacao.
 Dieser Cacao ist ein Wohlgeschmack noch von keinem andern Fabrikat
 abgetrieben worden und ist in Folge seines geringen Fett-
 gehaltes dem Magen am zuträglichsten.
 Bruch-Chocolade mit Vanille 1, 200, 1,40 A
 Chocolade-Mehl 50, 60, 80 A, 1, 200 A
 Krimel-Chocolade mit Vanille 1, 200, 1,40 A
 entölt Cacaos 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 A
 Cacao-Massen-Convulture.
 feine u. feinste Chocoladen 1, 200, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80,
 2,00, 2,25, 2,50, 2,80, 3,00, 3,40, 4,40, 5,50 A
 Eisen-, Malz-, Gersten-, Isländisch-Moos-Chocolade für
 schwache, blut- und kränkliche Personen.
 Alle denkbaren Confecte.
 Dessert-Waffeln Eis-Waffeln Grosse Thee-Waffeln
 Dtdz. 20 A Dtdz. 25 A Dtdz. 40 A
 Echl engl. und deutsche Biscuits, 40 Sorten, à Pfd. v. 60 A an.
 Knall-Bombons, Apfelsinen, Trauben-Bombons,
 Knaackmandeln, Datteln, Feigen,
 Honig- und Lebkuchen, Marzipane, Früchte,
 Alten Arac, Cognac, Rum, Punsch-Essenzen, Liqueure,
 Zuckerwaren.
 Bei Entnahme von 5 Pfund gewähre 1/2 Pfund Rabatt.
 Postanfräge v. 10 A an franco durch ganz Deutschland.
 Wiederverkäufern grösstmögliche Rabatt.

A. Krantz Nachf.,
 Inh.: Theod. Grimme, Halle a/S., Gr. Steinstrasse 11.

Importirte Sabana-Cigarette, 1885; Cents, 618 400 A p. Mille,
 erst österreichische Strasser Cigaretten, 1884; p. Mille,
 kosteime reines 21, Feine 100 A p. Mille,
 unjortire Sabana-Cigaretten 60 A p. Mille,
 Cigaretten-Reite 25 % billiger, empfiehlt

Georg Schultze, Poststraße 12,
 Cigaretten- und Tabak-Geschäft.

Die beste Feuerung
 für Dampf-Kessel, Bran-, Seilen-, Wurst- und Färb-Kessel, Malzdarrren,
 Luftmaschinen etc. ist Topf's patentirtes Rauchverzehrs-System.
 Vortheile: Grösste Kohlenersparnis, Verwendbarkeit jeden Brenn-
 materials, schnelle Regulirbarkeit des Feuers, fast reines, vollkommen,
 keine Stiefelqualm, gleichmässiges Spiel, Schonung der Kessel, Prompt
 gratis und franco.
 Bereits 200 Anlagen im Betriebe. In Halle allein 26 Feuerungen
 in 8 Etablissements eingerichtet.
J. A. Topf & Söhne, Erfurt,
 Specialgeschäft für Feuerungsanlagen.

Dr. Netsche's Bräune-Einreibung
 heilt Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten etc. à Glas 75 A u. 1 A nur acht, wenn
 mit Gebrauchsanweisung der "Hinnen-Apotheke" in Dresden versehen.

Dr. Netsche's Verdauungs- und Lebensessenz
 heilt alle Magenleiden, Migräne und Herberleiden, à Glas 75 A u. 1 A mit
 Gebrauchsanweisung in Dresden von der Hinnen-Apotheke in Dresden.

Berk's China-Weine.
 Patentirt: Strassl 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
 Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. westl. Centralanstalt für Gewerbe
 und Handel in Stuttgart. - Von vielen Aerzten empfohlen. - In Flaschen
 à ca. 100, 200 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen
 ihrer Billigkeit zum Exportgebrauch.
 Berk's China-Malvaster, ohne Säure, aus selbst von Kindern gern ge-
 nommen. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.-
 und M. 4.-
 Berk's Eisen-China-Wein, weilschmeckend und leicht verdaulich à
 M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-
 Man verlange ausdrücklich: Berk's China-Malvaster, Berk's Eisen-China-Wein u. c. m.
 u. beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
 Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engel- und
 Löwen-Apotheke.

Löslich gemacht ohne Anwendung von Alkalien
 Reinster Cacao Höchst ausgiebig
LOBECK & CO. DRESDEN
 Neuheit. O.R.-Patent.
 Fabrik von LOBECK & CO. DRESDEN, K.S. Hoflieferant.

Vorräthig in Halle bei den Herren F. Beerholdt, R. O. Daniel,
 Carl Germer, Fr. Günseh, H. W. Hancke, Fr. Schulze.

Prima Grude-Coake
 ad Station Merseburg, Weissenfels, Zeitzern, Sudzenau
 und Zeitzersattel vertrieben zu billigen Preisen.
Ed. Klaus, Merseburg.

Gambetwinne bar: 90,000 Mtl., 75,000 Mtl., 30,000 Mtl. u. f. m.
Königer Dombau-Loose à Stück 3 Mtl.,
Marienburger Geldlose à Stück 3 Mtl.
 empfohlen
J. Barch & Co., Große Steinstraße 14.

Sehr günstige Lotterie-Offerte.
Ölner Dombau Hauptgew. 75000 A. Zieh. 25. 2., La. 3 1/2 A, Liste 20 A
Casseler St. Martin's Hauptgew. 100000 A. Zh. 2. 2., Voll-L. 10 A, Liste 50 A
Marienburger Hauptgew. 90000 A. Zieh. 19. 4., Loos 3 A, Liste 20 A
Ulmer Dombau Hauptgew. 75000 A. Zieh. 27. 4., Loos 3 A, Liste 20 A
 Alle 4 Loose zusammen mit amd. Listen franko 20 A
 General-Debit A. Fuhse, Mülheim (Ruhr) und Cassel.

Bewilligung hypothekarischer Darlehen
 seitens der
Deutschen Hypothekendarbank in Weimingen
 unter günstigen Bedingungen vermittelt die unter-
 zeichnete Haupt-Agentur.
Halle a/S., den 25. Januar 1886.
Georg Schultze, Poststraße 12.

Laacke's Universal-Ackeregge.
 D. R. P. No. 31336.
 Ein fast unverwundliches, elastisches Gerüst mit Stahlriemen, von energischer
 Wirkung, bewirkt, sobald gleich gut auf hohlem und gewölbtem Boden, ohne
 Verstopfung und Störung bei der Arbeit. Wird in allen Gattungen für leichten
 und schweren Boden, im Breiten von 1-1 1/2 Meter von 35-100 Mark gefertigt.
Laacke's neue Stahlwiesenegge.
 Construction 1885 von dem technischen Leiter
 der Fabrik Ingenieur A. Laacke.
 D. R. P. No. 31336.
 Getreide
 gepflügt.
 Patent in
 Ost-Preu-
 denmark.
 Ein unentbehrliches Culturgerüst mit harten dachsteinen Doppelriemen aus
 bestem Stahlgewebe, jede Zahnspitze auswechselbar, arbeitet mit doppelt so
 wenig Kraft, da jeder Zahn seinen Gleich nicht, sondern die Schwere und verflieg
 die Wiese, verbessert den Boden etc. Auch für den Acker zur Vorbereitung
 für Drillmaschinen, leistet ferner vorzügliche Dienste beim Ueberlegen des
 Laubens, Altes- und Kastoröhlens.
 Alleinfabrikation für Nord- und Mitteleuropa:
Gross & Co.,
 Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Specialitäten: Pflüge,
 Eggen, Ackerswalzen und Drillmaschinen.
 Entrüsch bei Leipzig.
 Die Eggen sind mit Schmutzwerke versehen. Prospekte gratis und franco.

Cigaretten zu Fabrikpreisen.
 Als besonders preiswürdig
 empfehlen in besserer Qualität:
Javan-Cigaretten 28-36 A
Sumatra-Cigaretten 32-42 A
Sumatra fl. Petit 45-50 A
Verd. Cigaretten 65-100 A
 Müller per Wagnahme
Berlin, Tauentzienstr. 54.
 Hermann Lange
 i. F.: Gebr. Lange, Eig.-Fabr.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogele
Dresden
UND CACAO
 Sorgfältige Auswahl der besten
 Sorten, und ein in allen Richtungen voll-
 ständige Fabrikationsverfahren befolgend,
 die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos
 von Hartwig & Vogele, welche in Dresden
 städt. räumlichem Verzeichnisse vollste
 Bestätigung und Anerkennung finden.
 Sächsisch-früh
 Jauer'sche Würstchen,
 Thüringer Knackwürstchen,
 Z. Sülze,
 Lauchschinken,
 Sardellenherbstwurst,
 Trüffelherbstwurst,
 Corned-Beef,
 gekochte Zunge,
 Cervelatwurst,
 Braunschweiger Mettwurst,
 diverse Braten,
 garantirte Schüsseln
 im besten Arrangement empfiehlt
W. Nietsch, Seigergasse 75.
 Sol. Sofficerant.

Wiener Würstchen,
 à Paar 15 A, täglich frisch bei
Franz Schumann,
 Weidenplan und Friedrichstr. 100.
 Heilung radical!

Epilepsie,
 Krampf- und Nervenleiden.
 Wirkige Erfolge. Neue Heilmittel bis
 heute. Besondere mit voller Orientirung
 verleihe nach dem Erfolge von 20 A. B. B.
 naxen von Dr. ph. Boas, Frankfurt a. M.

Granzbranntwein
 in nur besser Qualität empfiehlt mit
 oder ohne Salz als sehr wohlthätiges
 Mittel gegen Rheumatismus, sowie
 zur Stärkung und Behebung des
 Gastrichs. M. Waltsgott.
 Nur die
ächste Theerschwefelseife
 heilt alle Hautunreinigkeiten,
 Flechten, Finnen, Miteifer, Schviri
 und Pickeln. Sie haben bei
 M. Waltsgott.

Erlöst!
 von den Qualen seiner Höhenrungen,
 Barzen u. Hornhaut kann Jedermann
 in einigen Tagen auf vollständig schmerz-
 lose Weise unter Garantie des
 sicheren Erfolges einig und allein
 durch Apotheker Berger's Spe-
 zialmittel werden. Niederlage in
 Halle bei M. Waltsgott.

Vorzügliche Waare zum Füllen von
Sechtographen
 billigt bei
 M. Waltsgott.
 Die electromotorischen
Bahnhofsbander
 der Gebr. Greninger befördern
 schnell das Bahnen außerordentlich,
 verhindern Bahnhofs- und Laufge-
 räte fallen daher nicht bei schlechten
 Bahnen fehlen. Niederlage in Halle
 bei M. Waltsgott.

Eau de Cologne u.
Parfumerie-Fabrik
Glockengasse 4211
 von Ferd. Mühlens, Köln a/Rh.
 Specialität: parfümirte
 Glycerin-Seifen
 in verschiedenen Gerüchen,
 Rosen, Maiglöckchen,
 Lavendel etc.
 Man fordere ausdrücklich Glycerin-
 Seifen, welche den Stempel
 obiger Fabrik „4211“ tragen. - Son-
 stigen haben den Vorzug, die Haut ge-
 schmeidig und weich zu machen und
 sind aus den reinsten Materialien her-
 gefertigt. Vorräthig in Weimingen und
 gebrühten Städten in allen Drogeri-
 eien, Parfumerie- und Friseur-Geschäften.

H. Kramer,
 Robelinergasse 41. Gamber.
 A. R. Patent.
 Kleingewerbe,
 Druckerei, Fleischererei,
 Kaffeebrennerei, Pumpen etc.
Gasmotor
 ohne Wasserkühlung,
 selbstbestehend,
 viel verborsont
 Construction.
 Auf Probe und unter
 Garantie von
 H. Kramer & Co.
 MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 11.)
 Sombart's neuer, verbessertes
 Patent-Gasmotor
 v. 1 Pferdekraft anwärts.
 Verleihe: einfache und
 vollständige Construction.
 Geringer
 Gasverbrauch!
 Ruhiger und regel-
 mässiger Gang.
 Billiger Preis!
 Aufstellung leicht.
 Zu beziehen von
 H. Kramer & Co.
 MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 11.)

Tanzunterricht in Rosenthal.
 Klittsch u. Count Lehr jeden Sábten in
 7-7 Uhr Abends. Saal. Der Unterricht
 wird nach 6. Abends nach aufh. Befehle
 gegenwärtig. Privatunterr. à loch.
 Sch. A. Hardegen, Rosenthal, 7. 11.

Gold-Lotterien
 von
Cöln, Marlenburg u. Um.
 Ziehung 25. u. 26. Februar er. etc.
 Hauptgewinn: Bar 90,000 Mk.
 2x75,000, 5x30,000, 2x15,000 Mk.
 in Summa 317,000 Guldenwano:
Eine Million 40,000 Mark.
 Loose à 3/4 Mk., 10 Stück 30 Mk.
 (Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf. extra).
 3 Loose incl. Liste 10 Mk.
 1/2-Loos-Antheil 1,80 Mk.,
 auf 10 Loose 1 Freiloo.
Casseler St. Martin'slose.
 Ziehung 2. März.
 I. Hauptgew. 100,000 Mk. W.
 Loose à 5 Mk.
 (auf 10 Loose 1 Freiloo.)
Oscar Bräuer & Co.,
 Berlin W., Friedrichstr. 198/99 und
 Breslau, 87, Ohlaustr. 87.

20. Köliner Dombau-Lotterie.
 Ziehung am 25. u. 26. Febr. er.
 Hauptgewinn: Bar
Mt. 75,000, 30,000, 15,000.
 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.
 Kleinster Gewinn Mk. 60.
 Original-Loose à Mk. 3,25.
D. Lewin,
 Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Fukbodendielen,
 auf Baumstämme gehobelt und geschnitten,
 trocken und fertig zum Verlegen, halten
 in allen gangbaren Dimensionen stets
 größter Boden am Lager.
Hensel & Müller.

Ballbouquets,
Ballgarnituren,
Cotillonbouquets
 aus frischen Blumen in hoch-
 feiner Ausführung zu billigen
 Preisen unter
 Garantie guter Fabrik.
J. C. Hanisch, Kgl. Sächsl.
 Hoflieferant.
 Seibitz, Grimmerstraße 29.

Das größte
Bettfedern-Lager
 von C. F. Kehrroth, Hamburg
 verleihe seit 30 Jahren die beste
 Federen (nicht unter 10 Pfund)
 neue Bettfedern für 60 à das
 Pfund, sehr gute Federen für 1,25.
 Prima Halbdaunen 1,60 à das
 Pfund.
 Bei Abnahme von 50 Pfund
 5% Rabatt.
 Jede nicht conuenirende Waare
 wird umgetauscht.

Billigste Lecture.
 80 verschiedene Journale, wie Garten-
 laube, Meber Janz und Meier z. z.,
 compl. Subscripion, anlig. zu sehr billigen
 Preisen. Ausführl. Prospeete gratis
 und franco.

H. Kramer,
 Robelinergasse 41. Gamber.
 A. R. Patent.
 Kleingewerbe,
 Druckerei, Fleischererei,
 Kaffeebrennerei, Pumpen etc.
Gasmotor
 ohne Wasserkühlung,
 selbstbestehend,
 viel verborsont
 Construction.
 Auf Probe und unter
 Garantie von
 H. Kramer & Co.
 MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 11.)
 Sombart's neuer, verbessertes
 Patent-Gasmotor
 v. 1 Pferdekraft anwärts.
 Verleihe: einfache und
 vollständige Construction.
 Geringer
 Gasverbrauch!
 Ruhiger und regel-
 mässiger Gang.
 Billiger Preis!
 Aufstellung leicht.
 Zu beziehen von
 H. Kramer & Co.
 MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 11.)

Halle. Druck und Verlags von Otto Sengel.